

Der WESTbahn - KISS 2 hat die Zulassung erhalten und ist ab sofort im Einsatz

Die ersten Garnituren des neuen Flottenteils nahmen heute Fahrt auf

(Wien, 14. Juni 2017) Die WESTbahn vergrößert, wie bereits berichtet wurde, ihre Flotte von sieben auf künftig siebzehn Garnituren des Schweizer Herstellers Stadler.

Die Zulassung des Schweizer Bundesamts für Verkehr am vergangenen Montag war nun der erste Schritt, die Netz-Zustimmungserklärung für Österreich sowie der Eintrag ins Fahrzeugregister gestern die zweite Voraussetzung für den operativen Einsatz des neuen Flottenteils. Für alle diesbezüglichen Abstimmungen war die ÖBB-Infrastruktur AG ein serviceorientierter und höchst effizienter Partner. Da alle notwendigen Bestätigungen vorliegen, können die von der ganzen WESTbahn freudig erwarteten KISS 2 - Garnituren den Passagierbetrieb aufnehmen.

Mit einem der drei bereits nach Österreich überstellten KISS 2 – Züge wurde heute ein WESTshuttle zwischen Wien Hauptbahnhof, Wien Meidling und Wien Westbahnhof aufgenommen, er verbindet die Knotenpunkte sechs Mal täglich mit den WESTbahn-Zügen, die vom Westbahnhof nach Salzburg fahren. Der Shuttle ist eine gute Gelegenheit, die neuen KISS 2 – Züge zu testen und die Vorteile zu „erfahren“. Reisende erhalten bei der Abfahrt vom Hauptbahnhof bzw. Meidling ausschließlich im Zug überdies besonders günstige WESTshuttle Tickets (z.B. Wien – Linz für 8 Euro) für Fahrten nach Westen, mit einem Umstieg am Westbahnhof in den Stundentakt Richtung Salzburg.

Zwei weitere neue Garnituren verstärken den normalen Betrieb der WESTbahn, bevor ab Dezember 2017 nach der vollständigen Flottenerweiterung der Halbstundentakt zwischen Wien und Salzburg aufgenommen wird. In den nächsten Wochen folgen die weiteren Garnituren, bis schließlich im Herbst alle zehn Züge ausgeliefert sein werden.

„Es ist ein ganz besonderes Gefühl, dass „unser“ neuer KISS 2 - Zug nach der ganzen Entwicklungs-, Bau- und Testphase nun rollt.“, bedankt sich Dr. Erich Forster, CEO der WESTbahn, für den ambitionierten Einsatz im Unternehmen sowie bei Stadler, allen Behörden und der ÖBB-Infrastruktur AG. „Wir freuen uns auf den „kleinen Start“ jetzt und natürlich ganz besonders darauf, unseren Kunden zum Ende des Jahres

dann die Verdichtung unseres Angebots zu bieten.“

Über WESTbahn Management GmbH:

Im Zug der Liberalisierung der europäischen Eisenbahnen gegründet, hat die WESTbahn ihren Stundentakt zwischen Wien und Salzburg im Dezember 2011 aufgenommen. Shareholder sind die Haselsteiner Familien-Privatstiftung mit 49,90 Prozent, die Augusta Holding mit 32,70 Prozent und die SNCF mit 17,40 Prozent der Anteile. Im Geschäftsjahr 2015 wurden rund 3,5 Millionen Zugkilometer mit der Flotte von sieben Doppelstocktriebfahrzeugen gefahren und annähernd 4,8 Millionen Passagiere befördert, ebenso wurde erstmals ein positives operatives Ergebnis (EBIT) erreicht. Im Dezember 2017 wird der Halbstundentakt zwischen Wien und Salzburg mit einer vergrößerten Flotte von siebzehn Garnituren aufgenommen.

Rückfragehinweis:

Ines Volpert
Unternehmenskommunikation, WESTbahn Management GmbH
+43 676 6989796
iv@westbahn.at

Ende der Presse-Aussendung

Der Aussendungstext umfasst 32 Zeilen bzw. 327 Wörter.